

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der tägliche Fleischmarkt in der Großmarkthalle erfreute sich heute eines ziemlich lebhaften Verkehrs. Täglich nehmen mehr Hausfrauen ihren Weg nach der Großmarkthalle, weil der dortige tägliche Fleischmarkt immerhin noch die billigste Fleischverkaufsstelle in Wien ist. In den Fleischpreisen hat sich gegen Samstag weder im Großhandel, noch im Detailverkehr etwas geändert. Auch auf dem Geflügel-, Fisch- und Wildbretmarkt sind die Preise gleichgeblieben. Die Nachfrage nach Fischen und Geflügel war mittelmäßig, nach Wildbret aber sehr stark. Auf dem Wildbretmarkt gab es eine größere Anzahl von Hasen, Fasanen und Rebhühnern; das Angebot in Kientierfleisch war heute ebenfalls größer, doch geht der Absatz nur schleppend vor sich, weil das Publikum für dasselbe Geld, das dieses nordische Fleisch kostet, schöne Stücke hiesiger Fleischsorten erhält und ihm die gewohnte Fleischsorte doch mehr zusagt als das Kientierfleisch, das verhältnismäßig teuer ist und sich auch nicht auf gerade billige Weise schmackhaft zubereiten läßt. Sollten nicht andere Gründe die weitere Einfuhr dieses nordischen Fleisches notwendig erscheinen lassen, die mit dem Kientierfleisch bis heute gemachten Erfahrungen würden sicherlich nicht dazu beitragen, seine weitere Zufuhr berechtigt erscheinen zu lassen.

Per Bahn langten heute in der Großmarkthalle ein: 16 Waggons mit 502 Tonnen, darunter 2 Waggons mit 149 Tonnen Fleisch aus dem Ausland und ein Waggon mit 25 Tonnen Rindsinnereien, die auch heute lebhaft gefragt wurden, aber erst an dem morgigen fleischlosen Tag stärker abgehen werden. Die gegenwärtig in Geltung stehenden Innereiheshpreise stellen sich pro Kilogramm: Rindsinnereien, Lunge K. 1.50, gelocht K. 1.70, Leber, Herz, Milz K. 2.40, Hirn K. 2.50, Niere K. 2.70, Aushuter, frisch 80 Heller, gelocht K. 1.60, Fleckzunge, gepunkt 50 Heller, gelocht K. 1.00, Kalbsgefrüße pro Stück K. 1.00. Diese Preise gelten sowohl für die Großmarkthalle als auch für die 21 Stadtbezirke; bei den Preisen für Kalbs- und Schweinsinnereien verhalten sich die nachstehend zuerst angeführten Preise für die Großmarkthalle, die in der Klammer beigegebenen als Höchstpreise in den Bezirken: Es kosten pro Kilogramm: Kalbsinnereien Lunge K. 3.70 (3.00), Leber K. 4.50 (4.70), Hirn pro Stück K. 1.60 (1.00); Schweinsinnereien, Lunge K. 2.70 (3.—), Leber K. 3.20 (3.60), Niere K. 3.20 (3.60), Hirn 50 (60) Heller.

Die Beschickung der Grünwaren- und Gemüscmärkte blieb heute etwas zurück, doch war der Bedarf knapp gedeckt. Die Kartoffelzuzuhren künften bessere sein. Auf dem Nachmarkt notierten heute folgende Preise, und zwar pro Kilogramm: gemöhnliche Kartoffeln 18 Heller (gefehlter Höchstpreis), Rispfler 33 bis 36, heimische Gärtnereiwiebel 60 bis 63, ausländische Zwiebel 66 bis 76, Maloer Zwiebel 88 bis 92 Heller, Maloer Knoblauch alter Sendung K. 3.96, neuer Sendung K. 4.10 bis 4.20 (normaler Preis 76 bis 80 Heller pro Kilogramm), ausländisches Rotkraut 53 bis 56, ausländisches Weißkraut 38 bis 41, slowakisches Weißkraut 24 bis 27, Sauerkraut aus einheimischer Rohware 60 Heller bei den Erzeugern, 62 Heller bei den Zwischenhändlern, Sauerkraut aus ausländischer Rohware 62 Heller bei den Erzeugern, 66 Heller bei den Zwischenhändlern, saure Rüben 38 bis 40 Heller, weiße Rüben 21 bis 25 Heller, Nürnberger Krenn K. 1.46 auf dem Markt, K. 1.50 in den Geschäften in den Bezirken, ungarischer und Wiener Gärtner-Spinat 34 bis 32 Heller, schwere Sorten heimischen Kohls 36 bis 38, ausländischen Kohls 43 bis 58 Heller. Pro Stück kosteten: grüner Kohl (leichte Sorten) 7 bis 28, Salatsellerie 15 bis 28, rote Rüben 12 bis 18, Kohlrabi 7 bis 15 Heller. Getrocknete Gerrenpilze stellen sich auf 10 bis 16 Heller pro Dekagramm.

Auf dem Obstmarkt ist abermals eine wesentliche Verteuerung der Edelobstsorten und auch der Preise für steirisches Obst eingetreten. Die Obstsaison ist so ziemlich vorüber. Die Händler trachten, durch Hinabschrauben der Preise ihre letzten Vorräte möglichst teuer loszuschlagen. Niederösterreichische Herbstäpfel sind mit 44 bis 48 Heller pro Kilo angezeichnet, doch um diesen Preis fast nirgends erhältlich. Für steirische Goldreinetten und Nachanster ist der Höchstpreis mit 64 Heller pro Kilogramm angelegt; für Prima-Kochäpfel wird ein Preis von 72 Heller pro Kilo verlangt. Unter einer Krone für ein Kilogramm ist fast keine einzige mindere Tiroler Sorte erhältlich.

Der Wiener Zentralmarkt für Eier in Rudolfsheim wies heute keine Zufuhren auf. Im Detailverkehr wurden 14½ frische Eier für 2 Kronen zugesehlt. In der Virtualienabteilung der Großmarkthalle erhielt man heute 13 bis 14 frische und 15 bis 16 Kalk Eier für 2 Kronen. Auf dem Nachmarkt notierten frische Eier mit 14 Stück und Kalk Eier mit 16 Stück für 2 Kronen. Ein frisches Ei kostet 18 bis 18, ein Kalk 15 bis 16 Heller pro Stück. In den Butterpreisen hat sich gegen Samstag nichts geändert.